

# DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

## Term-End Examination

## 00721

## June, 2013

### DTG-001 : GENERAL PRINCIPLES OF TEACHING

Time : 3 Hours

Maximum Marks : 100

(To be filled in by the Candidate)

Enrolment No. in Figures

Enrolment No. in Words

Examination Centre Code

Day & Date \_\_\_\_\_

Signature of the Candidate .....

Signature of the Invigilator .....

Signature of the Centre Superintendent with Seal .....

*For the Examiners :*

Q. No	Marks/Grades
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
Total	

Overall Grade/Marks : \_\_\_\_\_

Signature of the Evaluator  
& Name (in Full) : .....

Evaluator Code : \_\_\_\_\_

## BLOCK 1: SPRACHLICHE GRUNDLAGEN

### EINHEIT 2: BEDEUTUNGSERSCHLIESSUNG

#### Aufgabe 1:

Sie haben wichtige **Fakten und Begriffe** zum Thema Bedeutungserschließung kennen gelernt. Welche Aussage ist jeweils richtig? Markieren Sie.

*Beispiel: Es gibt in der deutschen Sprache viele abgeleitete Wörter (,verkaufen') sowie zusammengesetzte Wörter (wie z.B. ,Testergebnis'), ...*

- A und ca. gleich viele ,Stammwörter' (wie z.B. ,gelb').  
 B und sehr viel weniger ,Stammwörter' (wie z.B. ,gelb').  
C aber noch mehr ,Stammwörter' (wie z.B. ,gelb').

a) Bei ,Textsortenmerkmal' handelt es sich um ...

- A einen Dreiwortterminus.  
B einen Zweiwortterminus.  
C eine Wortzusammensetzung.

b) Das Nomen , das Gift' ist ein ...

- A auf Deutsch und Englisch ,ähnliches Wort'.  
B ,falscher Freund'.  
C Internationalismus.

c) Bei dem unterstrichenen Wort handelt es sich um ein rückverweisendes Mittel: ...

- A Wenn Anna aufsteht, kocht sie sich zuerst eine Tasse Kaffee ...  
B Wenn Anna aufsteht, kocht sie sich zuerst eine Tasse Kaffee ...  
C Wenn Anna aufsteht, kocht sie sich zuerst eine Tasse Kaffee ...

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

#### Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Es gibt verschiedene **Möglichkeiten der Bedeutungserschließung von Wörtern und Texten**.

Schauen Sie sich kurz den Text auf der nächsten Seite an und bearbeiten Sie die Aufgaben 2a, b und c.

### 1.7.4.3. Perfekt

Das Perfekt taucht in 3 Bedeutungsvarianten auf:

1. Perfekt zur Bezeichnung eines vergangenen Geschehens:

Aktz = Betrz = Betrz und Aktz vor Sprz, - Mod, + Colloqu, ± Adv

Das Perfekt drückt in dieser Bedeutungsvariante vergangene Sachverhalte aus. Betrachtzeit und Aktzeit sind identisch; beide liegen vor der Sprechzeit. Diese Bedeutungsvariante des Perfekts enthält keinen Modalfaktor, kann jedoch eine fakultative Temporalangabe (gestern, im vorigen Jahr, neulich, 1914 u. a.) bei sich haben:

*Wir haben (gestern) die Stadt besichtigt.*

*Seine Tochter hat (in den vergangenen Jahren) in Dresden gewohnt.*

*Sie sind (neulich) im Gebirge viel gewandert.*

Anmerkungen:

(1) Wenn diese Bedeutungsvariante im Sinne einer Vermutung in der Vergangenheit (mit Modalfaktor) gebraucht wird, muss ein zusätzliches lexikalisches Element (meist: ein Modalwort) im Satz erscheinen

*Die Gäste haben vermutlich die Stadt besichtigt.*

*Ihr seid sicher im Gebirge viel gewandert.*

(2) Auf Grund der gleichen zeitstrukturellen Charakteristik ist diese Variante des Perfekts weitgehend mit dem Präteritum austauschbar. Vgl. dazu ausführlich in 1.7.4.2. unter Anmerkung (4). Das Perfekt unterscheidet sich grundsätzlich vom Präteritum durch das Vorhandensein einer 2. Bedeutungsvariante (mit resultativer Bedeutung) und einer 3. Bedeutungsvariante (mit Zukunftsbedeutung), für die es beim Präteritum keine Entsprechung gibt.

2. Perfekt zur Bezeichnung eines vergangenen Geschehens mit resultativem Charakter:

Betrz = Sprz, Aktz vor Betrz und Sprz, - Mod, + Colloqu, ± Adv

Das Perfekt drückt in dieser Bedeutungsvariante vergangene Sachverhalte aus, die einen für die Sprechzeit relevanten Zustand implizieren, der für die Kommunikation wesentlicher ist als die in der Vergangenheit liegende Aktzeit. Die Betrachtzeit liegt über der Sprechzeit; beide liegen sie nach der Aktzeit. Ein Modalfaktor ist nicht enthalten, eine Temporalangabe kann fakultativ hinzugefügt werden:

*Peter ist (vor einigen Stunden) eingeschlafen.*

*Peter schläft jetzt.)*

*Der Besuch ist (gestern) angekommen.*

*Der Besuch ist (jetzt da).*

*Der Reisende hat sich (in der vergangenen Woche) einen neuen Hut gekauft.*

*Der Reisende hat jetzt einen neuen Hut.*

Anmerkungen:(1) Diese Bedeutungsvariante des Perfekts ist — im Unterschied zur 1. Bedeutungsvariante — nicht durch das Präteritum ersetzbar, ohne dass sich Bedeutung bzw. Kommunikationsabsicht ändert: Der in der Vergangenheit liegende Akt wird nicht unter dem Aspekt seines prozessualen Verlaufs, sondern bzw. Kommunikationsabsicht ändert: Der in der Vergangenheit liegende Akt wird nicht unter dem Aspekt seines prozessualen Verlaufs, sondern unter dem des für die Sprechzeit relevanten Folgezustands betrachtet

Verb

135

**Aufgabe 2a:**

In der deutschen und englischen Sprache gibt es viele **ähnliche Wörter**.

Ergänzen Sie die Tabelle mit zwei Beispielen aus dem Text im Kasten für ein ähnliches Wort auf Deutsch und auf Englisch.

Deutsches Wort	Englisches Wort

[4 Punkte]

**Aufgabe 2b:**

**Wortzusammensetzungen, Suffigierungen und Präfigierungen** können Sie auch häufig erschließen.

Ergänzen Sie die Tabelle mit je einer Wortzusammensetzung, Präfigierung und Suffigierung aus dem Text im Kasten.

Wortbildungsmittel	Beispiel aus dem Text
Wortzusammensetzung	
Präfigierung	
Suffigierung	

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

**Aufgabe 2c:**

Sie haben wichtige **Strategien zur Erschließung von Texten** kennen gelernt. Welche Strategie können Sie zur Erschließung des Textes nutzen?

Nennen Sie eine (weitere) Strategie, die Ihnen helfen kann, diesen Text zu verstehen. (Die einfache Nennung genügt, Sie müssen die Strategie nicht auf den Text anwenden.)

*Beispiel: Hypothesenbildung anhand der Überschrift des Textes*

---

---

[4 Punkte]

## BLOCK 2: GRUNDLEGENDE METHODEN

### EINHEIT 1: METHODISCH-DIDAKTISCHE KONZEPTE IM DEUTSCHUNTERRICHT

#### Aufgabe 1:

Sie haben sich mit methodisch-didaktischen Konzepten im Deutschunterricht auseinandergesetzt. Im Folgenden finden Sie dazu einige **grundlegende Aussagen**. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen zu methodisch-didaktischen Konzepten im Deutschunterricht	Richtig	Falsch
0. Die meisten neueren Lehrwerke orientieren sich an verschiedenen Ansätzen.	X	
1. In der Grammatik-Übersetzungs-Methode arbeitet man oft mit authentischen Texten.		
2. Zur audiolingualen Methode gehört das Auswendiglernen von Regeln.		

[2 x 2 Punkte; 4 Punkte]

#### Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Die **kommunikative Didaktik** spielt in neueren Lehrwerken eine wichtige Rolle. Unten sehen Sie eine Seite aus einem neueren Lehrwerk. Welche methodischen Prinzipien der kommunikativen Didaktik finden Sie hier? Erklären Sie in wenigen Worten zwei Prinzipien der kommunikativen Didaktik, die hier umgesetzt werden.

## 5 Sich verabreden – ein Rollenspiel vorbereiten

83 09 10 a) Hören Sie die Fragen und Antworten.  
Sprechen Sie nach.

b) Wählen Sie eine Karte aus und spielen  
Sie den Dialog mit Ihrer Partnerin /  
Ihrem Partner.



Ein Kinobesuch. Machen  
Sie eine Verabredung.  
Der Film beginnt um  
19.45 Uhr.

Machen Sie einen Termin  
beim Zahnarzt. Sie können  
am Montagmorgen  
und am Dienstagabend.

**Zahnarztpraxis**  
Dipl. med. Zahnärztin **I. Rode**  
Zahnarzt **P.A. Rode**  
Tel. 03341 / 42 33 22

**Sprechzeiten**

Mo	8-12 und 15-20 Uhr
Di	8-12 und 15-20 Uhr
Mi	8-12 und 15-20 Uhr
Do	8-12 Uhr
Fr	10-18 Uhr
Sa	nach Vereinbarung



Machen Sie einen Termin  
beim Friseur. Es gibt nur  
Termine am Donnerstag-  
morgen und am Freitag-  
mittag.

Machen Sie einen Termin  
bei ... Sie können nur am  
Freitag.

Redemittel

**um einen Termin bitten**  
Haben Sie einen Termin frei?  
Kann ich einen Termin haben?  
Gehen wir am Freitag ins Kino?

**einen Termin vorschlagen**  
Geht es am Freitag um 9.30 Uhr?  
Geht es in einer Stunde?  
Können Sie am Freitag um  
halb zehn?  
Treffen wir uns am ... um ...?

**ablehnen ☹**

Tut mir leid, das geht nicht. Da haben  
wir keine Termine frei.  
das passt mir nicht.

Da muss ich arbeiten.  
Am Freitagabend kann ich leider nicht,  
Um neun geht es leider nicht.

**zustimmen ☺**

Ja, das passt gut.  
Ja, das geht.

aber am Samstag,  
aber um zehn.

Quelle : Studio d A1. Berlin : Cornelsen, S. 88

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

[ 2x3 Punkte ; 6 Punkte ]

## EINHEIT 2: MEHRSPRACHIGKEITSDIDAKTIK

### Aufgabe 1:

Unter dem Fachausdruck ‚sieben Siebe‘ unterscheidet man **verschiedene Bereiche**, in denen sich Mehrsprachigkeitsdidaktik im Deutschunterricht umsetzen lässt. Das Beispiel, das Sie hier sehen, bezieht sich auf den Bereich ‚Laute und Grapheme‘. In welchen der Bereiche wird Mehrsprachigkeitsdidaktik in den anderen Übungen umgesetzt?  
Notieren Sie bitte die Bereiche.

*Beispiel:*

#### Übung 0

**Und wie heißt das auf Deutsch?**

biology > deutsch: Biologie

Lesen Sie das englische Wort zuerst laut. Wo betonen Sie ‚biology‘? Schauen Sie sich nun das deutsche Wort ‚Biologie‘ an; es wird auf der letzten Silbe (‚-gie‘) betont; lesen Sie beide Wörter laut.

Wie heißen die Wörter auf Deutsch? Schreiben Sie und lesen Sie dann die englischen und deutschen Wörter laut.

philosophy > deutsch: \_\_\_\_\_

theology > deutsch: \_\_\_\_\_

anatomy > deutsch: \_\_\_\_\_

aber:

chemistry > deutsch: Chemie

Bereich: Laute und Grapheme

#### Übung 1

**Stille Nacht**

Kennen Sie das bekannte deutsche Weihnachtslied ‚Stille Nacht‘?

Lesen Sie die erste Strophe zuerst auf Deutsch und kontrollieren Sie dann mit dem englischen Text, ob sie alles verstanden haben.

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft; einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar  
holder Knabe im lockigen Haar,  
Schlaf in himmlischer Ruh!  
Schlaf in himmlischer Ruh!

Silent Night, holy night!  
All's asleep, one sole light,  
just the faithful and holy pair,  
lovely boy-child with curly hair,  
sleep in heavenly peace!  
sleep in heavenly peace!

Bereich:

## Übung 2

3 Was kennen Sie? Markieren Sie.

Temperatur

Orchester

Pyramide

Sekunde

Camping

Tee

Auto

Computer

Telefon

Thema

Symbol

Musik

Taxi

Chance

Zigarette

Dokument

Person

Theater

Universität

Politik

Familie

Professor

Literatur

Doktor

Pizza

Genie

Mathematik

Minute

Oper

Information

Apartment

Hotel

Bibliothek

Zentrum

Bar

Bus

Marmelade

Polizei

Radio

Tabu

Kaffee

Tennis

Ticket

Schokolade

Alphabet

Kilometer

Technik

Supermarkt

Steak

DVD

Gitarre

Rezeption

Dialog

Meter

Hamburger

Zoo

Kindergarten

Gruppe

Suppe

Cola



Quelle : Ja genau! (Kurs-und Übungsbuch A1, Band 1) Berlin : Cornelsen, S. 7

Bereich:

[2 x 2,5; 5 Punkte]



## EINHEIT 3: LERNEN LERNEN

### Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Wir unterscheiden verschiedene **Lernertypen**.

Ordnen Sie den Lernertypen (1.-4.) die Lerner mit den passenden Charakteristika (A-D) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

Lernertypen:

Lerner:

- 1. auditiv                      A arbeitet analytisch; er lernt gerne mit Übersichten und Tabellen, interessiert sich für Regeln, möchte alles ganz genau wissen und kann gut erklären.
- 2. visuell                      B arbeitet gerne mit Hörtexten und kann auch Lesetexte besser verarbeiten, wenn er sie gleichzeitig hören kann; er lernt schnell auswendig und hat eine gute Aussprache.
- 3. taktil-motorisch            C lernt gut mit Bewegungen, klatscht den Rhythmus beim Sprechen, arbeitet gerne mit unterschiedlichen Materialien und kann Texte am besten verstehen, wenn er sie nicht nur liest.
- 4. verbal-logisch              D liest Texte gerne, nutzt dabei auch Illustrationen und Bilder und markiert viel mit bunten Stiften; im Unterricht und beim Lernen zu Hause schreibt er sich viel auf.

1.	2.	3.	4.
B			

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

**Aufgabe 2:**

Sie haben gelernt: Neben den direkten oder kognitiven Lernstrategien gibt es auch **indirekte Lernstrategien**, die man auch sozial-affektiv nennt. Stellen Sie sich nun vor, Ihre Schüler sollen Texte schreiben und Sie wollen Ihnen dazu ein paar Tipps geben. Im Beispiel finden Sie einen Tipp mit einer direkten Lernstrategie. Formulieren Sie einen Lerntipp mit einer indirekten Lernstrategie, der sich auf das Schreiben von Texten bezieht.

*Beispiel für einen Lerntipp mit einer direkten Lernstrategie:  
Notiert zuerst nur wichtige Stichwörter zum Thema des Textes. Sortiert die Stichwörter dann und schreibt mit den Stichwörtern eine Gliederung.*

Lerntipp mit einer indirekten Lernstrategie:

---

---

[4 Punkte]

## EINHEIT 4: BINNENDIFFENZIERUNG

### Aufgabe 1a:

Sie haben gelernt: Auf die Heterogenität in einer Lernergruppe kann ein Lehrer mit verschiedenen **Formen der Differenzierung** reagieren. Z. B. mit Differenzierung nach

- Lernzielen u. -inhalten
- Aufgabenstellung
- Leistungsniveaus
- Sozialform
- Medien

Unten finden Sie fünf Fallbeispiele, in denen unterschiedliche Formen der Differenzierung beim Üben schriftlicher Textproduktion (Brief schreiben) angewendet werden. Um welche Formen handelt es sich jeweils?

Ordnen Sie die Fallbeispiele (A-E) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

#### Fallbeispiel A:

Alle Schüler sollen einen Brief schreiben. Der Lehrer legt auf einem Tisch Briefumschläge mit ungeordneten Textbausteinen aus. Die Lerner können selber entscheiden, ob sie den Brief ohne Hilfestellung schreiben oder sich einen Briefumschlag holen und den Brief aus den Textbausteinen zusammenstellen und abschreiben.

#### Fallbeispiel B:

Alle Schüler sollen einen Brief schreiben. Dabei können sie entweder alleine arbeiten oder sich einen Partner suchen und den Brief zu zweit schreiben.

#### Fallbeispiel C:

Alle Schüler sollen einen Brief schreiben. Dabei gibt es unterschiedliche Vorgaben. Die Hälfte der Schüler soll ungeordnete Textbausteine zusammensetzen. Die andere Hälfte soll einen Lückentext ergänzen, bei dem typische Bestandteile eines Briefes wie der Gruß fehlen.

#### Fallbeispiel D:

Alle Schüler sollen einen Brief schreiben. Den Schülern stehen dabei verschiedene Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher, eine Pinnwand mit einem Musterbrief und die eigenen Notizen etc. zur Verfügung, die sie nach Bedarf nutzen dürfen.

#### Fallbeispiel E:

Einige Schüler sollen einen Brief schreiben. Andere sollen eine E-Mail tippen.

Differenzierung nach Lernzielen u. -inhalten	Differenzierung nach Aufgabenstellung	Differenzierung nach Leistungsniveaus	Differenzierung nach Sozialform	Differenzierung nach Medien
<i>E</i>				

[4 x 2 Punkte; 8 Punkte]

### Aufgabe 1b:

Als Lehrer an einer Schule müssen Sie sich an vorgegebenen Curricula orientieren. Welche Differenzierungsform (aus 1a) ist im Deutschunterricht an der Schule nicht geeignet? Notieren Sie die Form der Differenzierung.

Differenzierung nach \_\_\_\_\_

[2 Punkte]

## EINHEIT 5: ARBEITEN MIT GROSSEN GRUPPEN

### Aufgabe 1:

Sie haben sich mit dem Arbeiten mit großen Gruppen auseinandergesetzt. Im Folgenden finden Sie dazu einige **grundlegende Aussagen**. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch?

Kreuzen Sie an.

Aussagen zum Arbeiten mit großen Gruppen	Richtig	Falsch
0. Gruppendynamische Aspekte spielen keine Rolle, weil sich Lerner in großen Gruppen automatisch am Lehrer orientieren.		X
1. Es hat Vor- und Nachteile, wenn man in einer großen Gruppe Deutsch unterrichtet.		
2. In großen Gruppen ist es sinnvoll, dass die Lernenden oft in Kleingruppen zusammenarbeiten.		
<input checked="" type="checkbox"/> In der Großgruppendidaktik gibt es Unterrichtsprinzipien, die Lehrende bei der Arbeit mit kleinen Gruppen nicht verwenden können.		

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

### Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Es gibt **methodische Prinzipien**, die bei der Arbeit mit großen Gruppen sehr nützlich und effektiv sein können. Unten finden Sie ein Fallbeispiel mit ‚Stationenlernen‘. Warum ist es für eine große Lernergruppe geeignet?

Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen und nennen sie dabei ein methodisches Prinzip, das hier umgesetzt wird.

**Fallbeispiel:**

Der Lehrende legt im Klassenraum an zehn Stationen Aufgaben mit Lösungen in Briefumschlägen aus. Die Lernenden sollen die Aufgaben an mindestens fünf Stationen lösen und selber kontrollieren. Sie können selber entscheiden, ob sie alleine, zu zweit oder in Gruppen arbeiten und ob sie mehr als fünf Aufgaben bearbeiten.

Diese Aktivität ist für große Gruppen geeignet, weil ...

---

---

---

---

[4 Punkte]

**BLOCK 3: GRUNDLEGENDE ELEMENTE DES INTERKULTURELLEN LERNENS**

**EINHEIT 1: LANDESKUNDE IM DEUTSCHUNTERRICHT**

**Aufgabe 1:**

Sie haben gelernt: Es gibt informationsbezogene Landeskunde, kommunikative Landeskunde und **interkulturelle Landeskunde**. Unten finden Sie zwei kommunikative Übungen (E4 und E5). Wie könnte eine dazu passende interkulturelle Übung aussehen, die die Lernenden nach E4 und E5 bearbeiten sollen?

Formulieren Sie in ein bis zwei Sätzen einen Arbeitsauftrag.

**E4 Hören Sie die Lieder und singen Sie mit.**

**a** Zum Geburtstag viel Glück,  
zum Geburtstag viel Glück,  
zum Geburtstag, zum Geburtstag,  
zum Geburtstag viel Glück.

**b** Hoch soll er leben,  
hoch soll er leben,  
Dreimal hoch!  
Hoch soll sie leben, ...

Alles Gute für dich.  
euch.

**E5 Im Kurs: Spielen Sie Gespräche.**

**a** Sie treffen einen deutschen Freund. Er sagt, er hat heute Geburtstag und lädt Sie zum Kaffee ein.

**b** Es ist der 24. Dezember. Sie kaufen noch ein. Sie verabschieden sich von der Verkäuferin und wünschen schöne Festtage.

**c** Sie wissen, Ihre Nachbarin heiratet morgen. Sie treffen sie und gratulieren.

- Hallo, Mario. Wie geht es dir?
- ◆ Danke, gut. Du, ich habe heute Geburtstag.
- Oh, ...

zweiundsechzig 62 LEKTION 14

Quelle : Schritte 2 München : Hueber, S, 62